

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserzweckverbands "Saale-Fuhne-Ziethen", Bernburg (Saale), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Bestimmungen der EigBVO LSA liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Verbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Wasserzweckverbands "Saale-Fuhne-Ziethen", Bernburg (Saale), den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der EigBVO LSA und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 20. August 2018

invra Treuhand  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



*[Handwritten signatures of Benedikt Schmidt and Guido Sydow]*

Benedikt Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

Guido Sydow  
Wirtschaftsprüfer

**Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2017**

Passivseite		Aktivseite	
	€	T€	
	31.12.2017	31.12.2016	
	€	T€	31.12.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556.188,27	550,2	10.636.576,91
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.193.394,45	1.214,9	-2.933.069,55
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	559.033,66	1.117,3	177.348,22
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.008.930,04	27.728,3	7.880.855,58
4. Verteilungsanlagen Trinkwasser	28.412.240,42	127.447,6	29.834.682,99
5. Abwassersammlungsanlagen	127.796.080,79	21.715,9	37.594.972,98
6. Abwasserreinigungsanlagen	21.803.511,09	18,5	
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	15.697,38	422,3	0,0
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	421.467,14	110,4	0,0
9. Photovoltaikanlage	101.133,94	3.150,8	2.443,4
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.315.067,89	183.485,0	2.443,4
Summe Sachanlagen	183.626.556,80	184.045,2	107.170.163,33
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	10.000,00	10,0	0,0
Summe Anlagevermögen	184.192.745,07	184.045,2	995.407,21
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.968,07	75,1	1.811.047,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.980.156,98	2.080,8	109.976.618,32
2. Forderungen an andere Gebietskörperschaften	60.159,73	2,0	0,0
3. Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder	202.490,51	309,4	992,1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	223.338,38	291,3	1.111,6
Summe Forderungen und sonstige VG	2.466.145,60	2.683,5	107.641,4
III. Wertpapiere	0,00	0,0	0,0
IV. Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	858.382,57	769,0	0,0
Summe Umlaufvermögen	3.378.496,24	3.527,7	147,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.348,14	3,3	
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	116.851,37	134,7	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>187.690.440,82</b>	<b>187.710,9</b>	<b>187.690.440,82</b>
			<b>187.710,9</b>
			<b>Summe Passiva</b>

Gewinn- und Verlustrechnung  
01.01.2017 bis 31.12.2017

	2017		2016
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		16.170.777,05	16.896
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		171.372,68	264
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.286.912,45	1.170
		17.629.062,18	18.330,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.633.711,92		2.635
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.290.145,01	3.923.856,93	1.256
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.581.470,24		2.462
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung - davon für Altersvorsorgung: 93 T€ (Vorjahr: T€ 93)	637.063,56	3.218.533,80	500
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.592.997,22	4.559
7. Abwasserabgabe		211.158,77	202
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		949.159,98	1.775
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.212.195,76		1.370
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsen aus Pensionsverpflichtung 25 T€ (Vorjahr: T€ 25)	5.762.886,43	4.550.690,67	6.099
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	48
12. Ergebnis nach Steuern		182.664,81	164
13. Sonstige Steuern		5.316,59	11
14. Jahresgewinn		177.348,22	153



Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"  
Köthensche Straße 54  
06406 Bernburg (Saale)

## Lagebericht des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethe" für das Wirtschaftsjahr 2017

### Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
1. Einleitung	2
2. Geschäftsverlauf und Lage des Verbandes im Jahr 2017	3
3. Bestand und Veränderungen wesentlicher Einzelpositionen	7
3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte	7
3.2 Änderung in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad wichtiger Anlagen	7
3.3 Stand der Anlagen im Bau	8
3.4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	9
3.4.1 Entwicklung des Eigenkapitals	9
3.4.2 Entwicklung der Rückstellungen	9
3.5 Ertragslage	10
3.5.1 Umsatzerlöse	11
3.5.2 Personalaufwand	12
3.5.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen	13
3.5.4 Jahresergebnis	13
3.6 Risikobericht	13
4. Voraussichtliche Entwicklung	15
Anlage Abkürzungsverzeichnis	16

## 1. Einleitung

Durch Fusionsvertrag und Bekanntmachung der genehmigten Verbandssatzung entstand am 01.01.2003 aus den Zweckverbänden Abwasser- und Trinkwasserzweckverband Könnern und dem Wasserverband "Saaleaue" der Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen". Er ist Rechtsnachfolger der an der Fusion beteiligten Verbände und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Grundlage für die Wirtschaftsführung des Verbandes sind gemäß § 16 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.07.2017 (GVBl. LSA S. 132), die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA S. 446), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288, 339)) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung – EigBVO) vom 25.05.2012 (GVBl. LSA S.160).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden gemäß § 19 Abs. 1 EigBG nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzes aufgestellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind nicht entstanden, weil der Verband über solche Kapazitäten nicht verfügt bzw. keine vertragliche Bindung zu Dritten darüber eingegangen ist. Zweigniederlassungen unterhält der Verband nicht.

Das Aufsichtsratsorgan, die Verbandsversammlung, wurde in regelmäßigen Abständen über die Lage des Verbandes informiert:

- 57. Sitzung der Verbandsversammlung am 22.03.2017
- 58. Sitzung der Verbandsversammlung am 28.06.2017
- 59. Sitzung der Verbandsversammlung am 25.10.2017
- 60. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.12.2017

## 2. Geschäftsverlauf und Lage des Verbandes

Ebenso wie im Jahr 2016 erfolgten auch im Wirtschaftsjahr 2017 keine Neuinvestitionen im Trink- und Abwasserbereich. Die wichtigsten Erneuerungsmaßnahmen waren die komplexen Straßenbaumaßnahmen in Bernburg in der Fischergasse (insbesondere Regenwasserkanalneubau), in der Wachgasse/Badergasse, der Parkplatz Lange Straße, die Erneuerung der Umwälztechnik im Faulturm der Kläranlage Bernburg und die Fortführung der Vollaussbaumaßnahme L 146 Thomas-Müntzer-Straße/Gröbzigiger Straße in Bernburg. Des Weiteren wurden in Nelben und in der Bahnhofstraße in Könnern, als auch in Plötzkau und Alsleben Kanalerneuerungen im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen der Kommunen durchgeführt. Die Einwohnerzahlen sind weiterhin rückläufig.

Die Trinkwasserversorgung in den Gebieten ehemals Wasserverband „Saaleaue“ erfolgte wie in den Vorjahren durch den Verband selbst und im ehemaligen Verbandsgebiet ATZV Könnern durch die MIDEWA GmbH. Im Jahr 2017 erfolgte jedoch bereits die Beschlussfassung zur Aufgabenübernahme der Trinkwasserversorgungsaufgabe für die Zukunft (ab 01.01.2023) für folgende Städte, Orte und Ortsteile im ehemaligen Verbandsgebiet des ATZV Könnern durch den Verband. Das ist im Gebiet der Verbandsgemeinde Saale-Wipper für die Stadt Alsleben (Saale) und für den Ortsteil Gnölbzig (in den Gemeinden Ilberstedt und Plötzkau mit Großwirschleben und Bründel nimmt der Verband die Aufgabe schon wahr). Und im Stadtgebiet Könnern neben dem Stadtteil Cörmigk (in dem die Aufgabe ebenfalls bereits jetzt schon wahrgenommen wird) für alle restlichen Stadtteile oder Ortsteile.

Für die Ortsteile Domnitz mit Dornitz und Dalena und Rothenburg der Stadt Wettin-Löbejün und den Ortsteil Schackstedt der Stadt Aschersleben trifft dies nicht zu.

Dies erfolgte im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung der bisher noch getrennten Gebührengelände ehemals Wasserverband „Saaleaue“ und ehemals ATZV Könnern zu einem einheitlichen Gebührengelände Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“.

Die Anlagenübertragung zu Buchwerten für die Orte Görzig und Piethen nach Rückübertragung der Aufgabe der Abwasserbeseitigung an die Stadt Südliches Anhalt, wurde auch im Jahr 2017 nicht abgeschlossen. Zu Görzig haben sowohl die Stadt Südliches Anhalt, als auch der Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ Widerspruch zu der ergangenen Entscheidung des Landesverwaltungsamtes eingelegt. Über diese ist bis dato nicht entschieden worden.

Auch zur Vermögensübernahme für den Ort Piethen gibt es zu differente Standpunkte der beteiligten Verbände, so das auch hier von auszugehen ist, das dies wahrscheinlich in einem Widerspruchs- bzw. Gerichtsverfahren geklärt werden muss. Bislang haben die Verbände versucht, die Vermögensübertragung selbst zu regeln.

Ansonsten sind die Ver- und Entsorgungsgelände unverändert geblieben.

Mitglieds- gemeinden	1996			2017		
	Entwicklung			Entwicklung		
	EW	EW %	AG %	EW	EW %	AG %
Stadt Bernburg (Saale)	47.207	100,00	81,15	33.672	71,3	99,3
Stadt Könnern	10.230	100,00	0,00	8.464	82,7	83,4
Stadt Nienburg	2.595	100,00	82,85	1.956	75,4	99,0
Stadt Aschersleben	552	100,00	0,00	382	69,2	96,9
Stadt Löbejün-Wettin	2.035	100,00	0,00	1.398	68,7	96,4
VG Saale-Wipper	5.966	100,00	13,65	4.966	83,2	94,3
Gesamt	68.585	100,00	59,22	50.838	74,1	96,0

Die Einwohnerzahlen (Stand 30.06.2017) sind den Statistiken der Einwohnermeldeämter und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt entnommen.

#### Einwohnerentwicklung im Salzlandkreis und im Verbandsgebiet

Jahr	Einwohner im Salzlandkreis	Einwohner (%) Salzlandkreis	Einwohner im Verbandsgebiet	Einwohner (%) Verbandsgebiet
2008	215.591	100,0	53.766	100,0
2009	212.262	98,5	53.307	99,2
2010	209.090	97,0	52.812	98,2
2011	208.187	96,6	52.284	97,2
2012	204.674	94,9	51.554	95,9
2013	198.715	92,2	50.953	94,8
2014	196.750	91,3	50.466	93,9
2015	196.695	91,2	50.813	94,5
2016	194.843	90,4	50.327	93,6
2017	193.574	89,8	49.576	92,6
2025*	174.306	80,9	41.590	77,4

\*Prognose

Im Betrachtungsjahr 2017 waren mit Stand 30.06.2017 (Stand 31.12.2017 lag noch nicht vor) etwa 0,7% weniger Einwohner im Salzlandkreis als zum 31.12.2016 gemeldet. Das schlägt sich mit 751 Einwohnern weniger im Verbandsgebiet auch hier nieder. Die bisherige Prognose bis 2025 ist weiterhin bestätigt, so dass gezieltes Gegenwirken mit Volumen- und Kapazitätsverringerungen besonders im Trinkwasserbereich weiter gefordert ist und durch den Verband konsequent verfolgt wird.

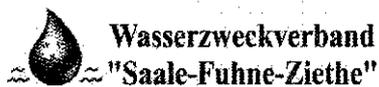
Der Verband verfügt über folgende technische Einrichtungen:

			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abwasserents. EG Bernburg	Kläranlagen	Stck.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Freispiegelkanäle	km	289	293	293	294	296	296	296	296	297	298
	Druckleitungen (überörtlich)	km	40	42	42	49	50	50	50	50	50	50
	Pumpwerke (überörtlich)	Stck.	18	18	18	19	19	19	19	19	22	22
	Pumpwerke (örtl.)	Stck.	52	52	52	52	53	53	53	53	50	50
Abwasserents. EG Könnern	Kläranlagen	Stck.	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3
	Freispiegelkanäle	km	103	111	112	121	122	122	122	122	123	123
	Druckleitungen (überörtlich)	km	37,6	34,6	39,4	43,9	46	46	46	46	46	46
	Pumpwerke (überörtlich)	Stck.	16	21	22	24	25	25	25	25	24	24
	Pumpwerke (örtl.)	Stck.	20	20	21	22	22	22	22	22	24	24
Trinkwasser- vers. EG Bernburg	Trinkwasserlgt.	km	294	296	300	300	300	301	301	301	301	303
	Speicheranlagen	Stck.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wasserwerke	Stck.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Neu gebaut wurde die geplante Neuzuführung der TW-Leitung (Länge 2,3 km) nach Leau, um die Trinkwasserversorgung in den Orten Leau, Preußlitz und Cörmigk weiter zu stabilisieren und den Grundschutz im Löschwasserbereich vereinbarungsgemäß zu sichern. Ansonsten erfolgten fast ausschließlich Auswechslungen oder Rohreinziehungen zur Erneuerung und Volumenverringern im Netz.

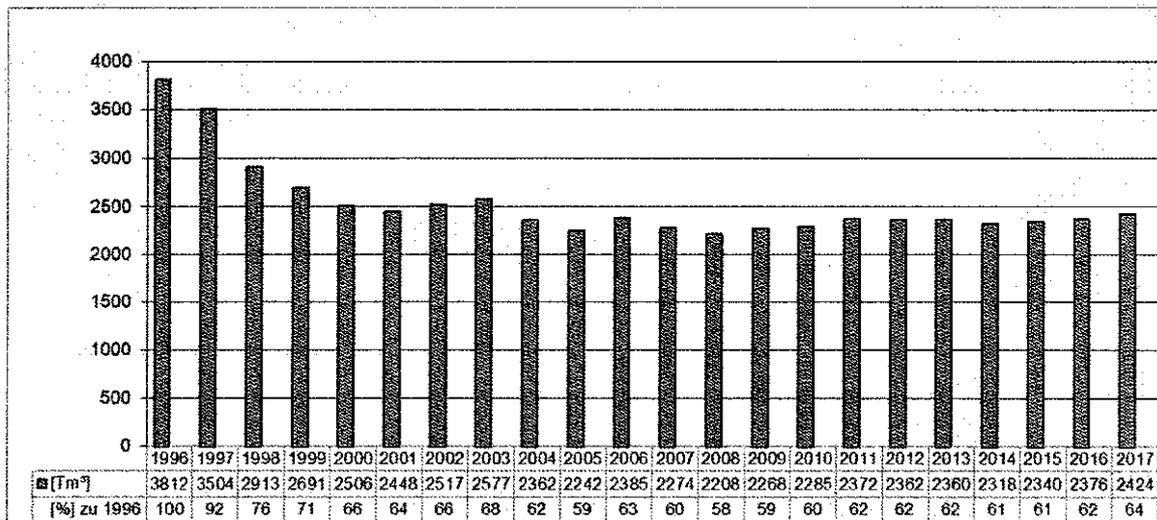
Im Abwasserbereich wurden folgende wesentliche Maßnahmen realisiert:

- Grundhafter Ausbau der L 146 Thomas-Müntzer-Straße/Gröbziger Straße in Bernburg
- Hochwasserschadensbeseitigung Alsleben Friedhofstraße, Karl-Trimpler Str., Schulstraße, Breite
- ON Plötzkau Neubau RW-Kanal Lindenstraße und Erneuerung TW-Leitung
- Fortführung der Planung der Maßnahmen zur Vernässungsbeseitigung in Alsleben und Gerlebogk
- Erneuerung der Umwälztechnik im Faulturm der KA Bernburg

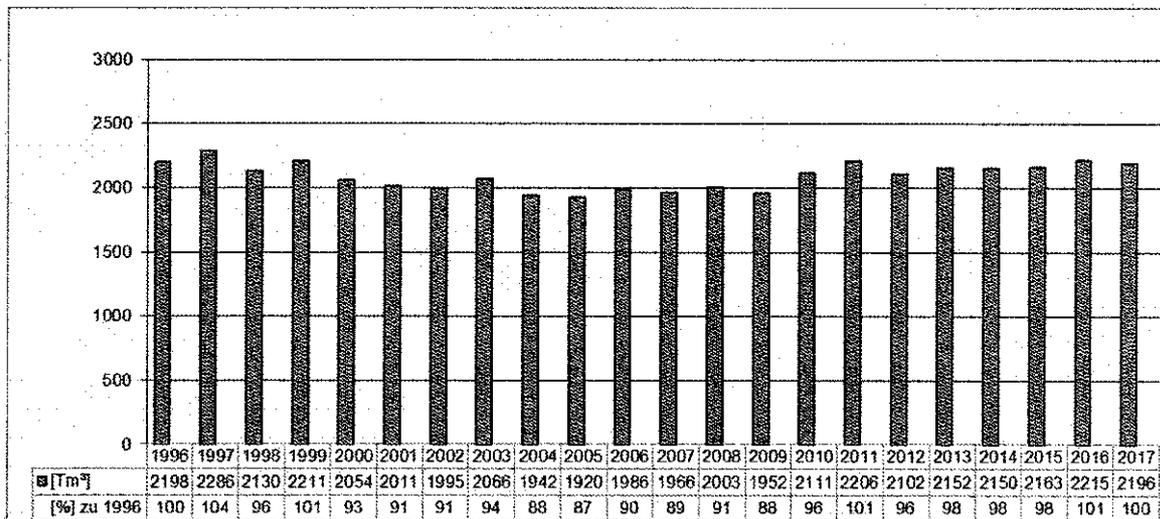


Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen"  
 Köthensche Straße 54  
 06406 Bernburg (Saale)

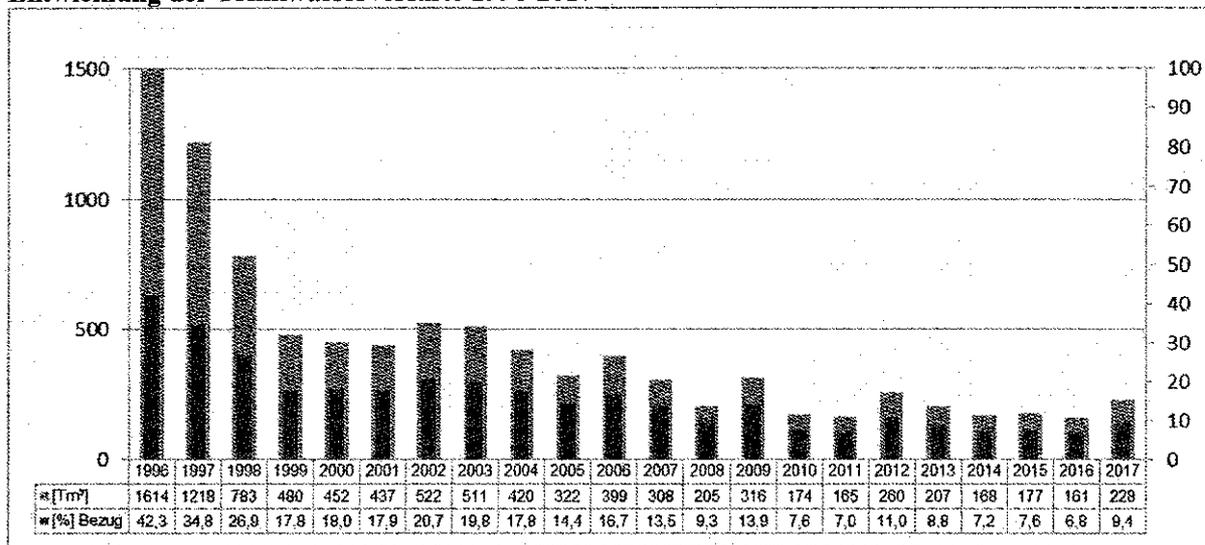
**Entwicklung des Trinkwasserbezugs 1996-2017**



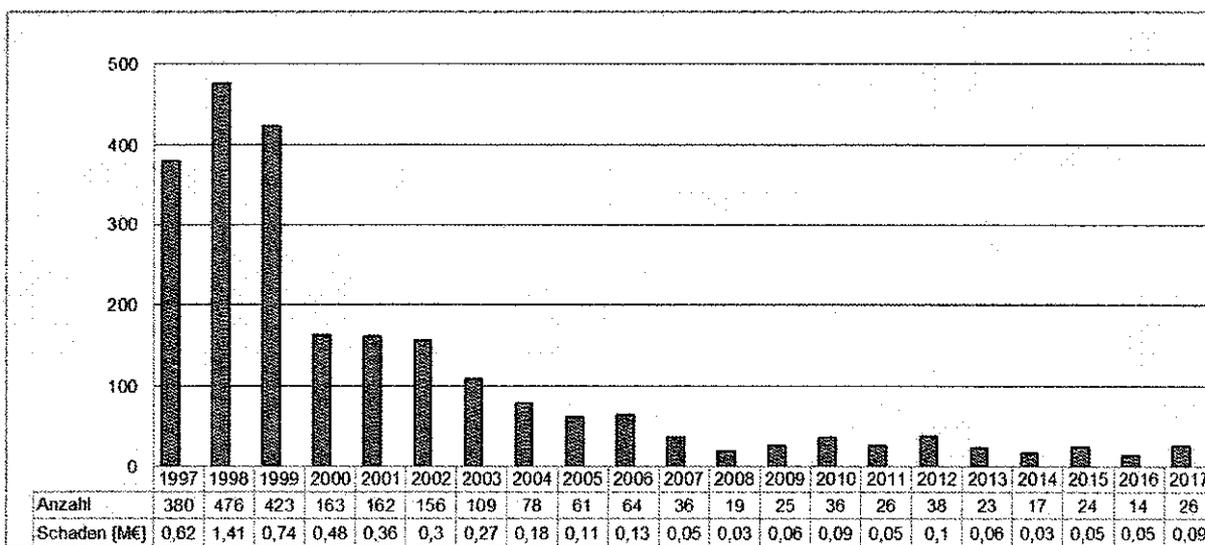
**Entwicklung des Trinkwasserverkaufs 1996-2017**



**Entwicklung der Trinkwasserverluste 1996-2017**



**Rohrbruchgeschehen 1996-2017**



Die kontinuierliche Rohrbruchsuche und Verlustanalyse wurde auch in 2017 konsequent durchgeführt. Im Jahr 2017 traten 26 Rohrbrüche mit einer Schadenssumme von etwa 90 T € auf. Das sind 12 mehr als im Jahr 2016.

Als Hauptursachen der aufgetretenen Leitungsschäden sind wie in den Vorjahren kennzeichnend Materialermüdungserscheinungen in Betracht zu ziehen, dabei handelt es sich insbesondere um das sogenannte DDR-PE Rohr und um Graugussleitungen.

Bedauerlicherweise trat ab November 2017 in Latdorf ein Schaden ein, der oberirdisch nicht sichtbar war und durch die Nähe zu einem kleinen Bach auch keine anderweitigen Symptome der Vernässung erkennen ließ. Erst mit der Jahresendablesung konnte durch den Vergleich der Zahlen Bezugsmenge Trinkwasser für den Ort Latdorf zu verkaufter Trinkwassermenge im Ort eine Differenz von etwa 30.000 m<sup>3</sup> festgestellt werden. Sofort erfolgten die konzentrierte Suche der Schadstelle und die Beseitigung der Leckage. Damit stieg der Trinkwasserverlust aber von 6,8% im Jahr 2016 auf 9,4% im Jahr 2017. In Auswertung der Situation werden engere Min. und Maxmengen je Ort vorgegeben, bei denen dann eine intensivere Suche nach möglichen Rohrschäden oder anderen Wasserverlustmöglichkeiten durchgeführt wird. Kostenmäßig konnte dieser Wasserverlust allein durch den Neuabschluss des Wasserlieferungsvertrages mit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH zum 01.07.2017 mit günstigeren Konditionen wie zuvor, kompensiert werden.

### 3. Bestand und Veränderungen in wesentlichen Einzelpositionen

#### 3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Grundstücksbestand erfolgte keine Änderung. Der Abschluss von Vereinbarungen mit dinglicher Sicherheit (persönlich beschränkte Dienstbarkeit), für die nach 1990 gebauten Leitungen, liegt bedingt durch Flurneuordnungsverfahren bei ca. 90 %.

#### 3.2 Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad wichtiger Anlagen

	2017 (T€)	2016 (T€)
<b>Anlagenbestand gesamt</b>	183.637	<b>183.495</b>
<b>EG Bernburg</b>		
Trinkwasser	28.862	28.258
Schmutzwasser	34.135	34.419
Mischwasser	29.673	29.430
Niederschlagswasser	17.260	17.012
<b>EG Könnern</b>		
Schmutzwasser	28.734	29.306
Mischwasser	11.940	12.115
Niederschlagswasser	7.207	6.910
<b>EG Piethen/EG Görzig</b>		
Schmutzwasser	1.790	1.796
<b>Kläranlage</b>		
Kläranlage Bernburg	16.975	16.714
Kläranlage Könnern	4.631	4.979
Kläranlage Edlau	608	598
Kläranlage Gröna neu	332	345
<b>Verwaltung</b>		
Verwaltung	772	869
<b>THW Gebäude</b>		
THW Gebäude	718	744

Der Ausnutzungsgrad der Anlagen liegt bei 100 Prozent.

### 3.3 Stand der Anlagen im Bau

	2017 (T€)	2016 (T€)
<b>EG Bernburg</b>		
Anlagen im Bau Trinkwasser	17	101
Anlagen im Bau Schmutzwasser	156	188
Anlagen im Bau Mischwasser	95	475
<b>EG Könnern</b>		
Anlagen im Bau Schmutzwasser	344	478
Anlagen im Bau Mischwasser		
<b>EG Piethen</b>		
Anlagen im Bau Schmutzwasser	944	944
<b>EG Görzig</b>		
Anlagen im Bau Schmutzwasser	484	484
<b>Kläranlagen</b>		
Kläranlage Bernburg	275	481
Kläranlage Könnern		
<b>Gesamt</b>	<b>2.315</b>	<b>3.151</b>

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr vorrangig in die Erneuerung und die Sanierung von Trink- und Abwasserleitungen und in die Kläranlage Bernburg investiert.

Im Trinkwasserbereich erfolgten hauptsächlich Auswechslungen und Rohreinziehungen zur Erneuerung und Volumenverringerung im Netz.

Im Abwasserbereich erfolgten Auswechslungen im Kanalnetz zur Erneuerung des Bestandes.

Die Vermögensübertragungen in Görzig und Piethen konnten ebenfalls noch nicht abgeschlossen werden und stehen allein mit 1.428 T€ als Anlagen im Bau.

Wesentliche Maßnahmen, die in 2018 fortgeführt werden, sind:

- Kläranlage Bernburg, Erneuerung Schlammentwässerungszentrifugen
- ON Poley, Maßnahme zur Beseitigung von Vernässungen
- ON Leau, TW Leitung und RW Kanal
- TW Zuführungsleitung nach Preußnitz
- ON Alsleben, Thomas-Müntzer-Siedlung (Vernässungsbeseitigung)
- ON Gerlebogk, Maßnahme zur Beseitigung von Vernässungen

### 3.4 Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen

#### 3.4.1 Entwicklung des Eigenkapitals

	2017 (T€)	2016 (T€)
Rücklagen	10.637	10.637
Verlustvortrag	-2.933	-3.086
Jahresgewinn	177	153
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>7.881</b>	<b>7.704</b>

Die **Rücklagen** setzen sich aus den allgemeinen Rücklagen (T€ 8.855) und der zweckgebundenen Rücklage (T€ 1.782) zusammen. Die allgemeine Rücklage beinhaltet im Wesentlichen die Liquiditätsüberschüsse der MIDEWA GmbH i. L. (T€ 6.619). Die zweckgebundene Rücklage betrifft insbesondere die Teilentschuldung des Landes Sachsen-Anhalt (T€ 1.691).

#### 3.4.2 Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen	Stand 31.12.2016 (€)	Zugang (€)	Verbrauch (€)	Auflösung (€)	Aufzinsung (€)	Stand 31.12.2017 (€)
Abwasserabgabe	532.065,82	210.000,00	179.960,12	20.039,79	0,00	542.065,82
Altersteilzeit	366.793,78	95.543,20	94.656,20	0,00	6.392,00	374.072,78
Pensionsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss-und Prüfungskosten	25.182,00	28.950,00	0,00	0,00	0,00	54.132,00
Steuerberatungskosten	14.000,00	7.000,00	7.000,00	0,00	0,00	14.000,00
Archivierung v. Geschäftsunterlagen	10.266,69	179,25	0,00	0,00	0,00	10.445,94
Gerichts-, Notar-, Prozesskosten	6.172,00	0,00	6.172,00	0,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft	18.000,00	25.604,55	18.000,00	0,00	0,00	25.604,55
Urlaubsansprüche	946,36	3.714,06	0,00	0,00	0,00	4.660,42
Gebührenrückstellung aus Überdeckung	1.349.959,52	0,00	0,00	540.870,72	0,00	809.088,80
Drohverlust Görzig/Piethen	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.443.386,17</b>	<b>370.991,06</b>	<b>305.788,41</b>	<b>560.910,51</b>	<b>6.392,00</b>	<b>1.954.070,31</b>

### 3.5 Ertragslagen

#### 3.5.1 Umsatzerlöse

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>(T€)</b>	<b>(T€)</b>
Trinkwasser	4.238	4.259
Miete Standrohre	9	9
Auflösung Ertragszuschüsse	1.231	1.272
Schmutzwasser*	7.354	7.938
Niederschlagswasser	1.945	2.107
dezentrale Entsorgung	55	57
Umlagen von Mitgliedsgemeinden	109	299
Kostenerstattung Straßentwäss.	274	215
Betriebskosten Reinigung NW	142	142
Perioden fremde Erträge	347	109
Materialverkäufe	91	72
Weiterber. Betriebskosten KA BBG	71	71
Erlöse aus Nebenleistung	25	68
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	64	64
Mahn- und sonstige Gebühren	39	30
Arbeiten für Dritte	42	19
Erträge Energieeinspeisung Photovoltaik	10	18
Abwasserabgabe	11	15
Wartung Kleinkläranlagen	15	13
Erträge aus KWK Anlage	11	11
Erträge Sachbezüge PKW/Lohn	6	5
Erträge aus Versicherungsschäden	0	1
Erträge aus Fettannahme	1	1
Sonstiges	81	101
	16.171	16.896

Bei der Darstellung der Umsatzerlöse wurden die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet und auch die Vorjahreszahlen berücksichtigt, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

\*Zuordnung Kanalbenutzung im Schmutzwasser



Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"  
 Köthensche Straße 54  
 06406 Bernburg (Saale)

Umsatzerlöse nach Öffentlichen Einrichtungen - Abwasser und Trinkwasser - 2017

Öffentliche Einrichtungen		EG Bernburg				EG Körmern				WVS			
		Plan	Ist	Ist	Abw.	Plan	Ist	Ist	Abw.	Plan	Ist	Ist	Abw.
		2017	2017	Vj	z.Vj	2017	2017	Vj	z.Vj	2017	2017	Vj	z.Vj
Zentrale SW-Beseitigung	EUR	5.400.000	5.747.224	5.797.385	-50.161	2.170.000	1.596.519	2.136.443	-539.924	7.570.000	7.343.743	7.933.828	-590.085
Menge	m³		1.916.710	1.871.155	45.555		462.263	452.303	9.960		2.376.973	2.323.458	53.515
Fakalnahme	EUR	0	0	0	0					0	0	0	0
Zentrale SW-Beseitigung Alkenburger Chaussee	EUR	5.700	6.226	5.741	485					5.700	6.226	5.741	485
Menge	m³		1.330	956	344						1.330	956	344
Zentrale MW-Beseitigung	EUR	1.500.000	1.581.117	1.512.940	68.177	600.000	363.746	594.549	-230.803	2.100.000	1.944.863	2.107.489	-162.626
Fläche	m²		1.837.273	1.752.145	85.128		372.560	334.586	37.974		2.209.833	2.086.731	123.102
Zentrale SW-Beseitigung Kanalbenutzung	EUR					10.900	3.679	10.988	-7.309	10.900	3.679	10.988	-7.309
Menge	m³						3.967	4.432	-465		3.967	4.432	-465
Dezentrale Beseitigung	EUR	7.900	6.386	10.212	-3.826	15.100	17.777	18.222	-445				
Fäkalschlamm	m³		296	473	-177		823	819	4	23.000	24.163	28.434	-4.271
Fäkalwasser	EUR	15.000	17.502	15.747	1.755	11.000	12.579	12.738	-159	26.000	30.081	28.485	1.596
Menge	m³		1.687	1.519	168		1.213	1.227	-14		2.900	2.740	164
Zentrale TW-Versorgung	EUR	4.765.000	4.246.872	4.267.917	-21.045					4.765.000	4.246.872	4.267.917	-21.045
Menge	m³		2.196.145	2.215.135	-18.990						2.196.145	2.215.135	-18.990
<b>Gesamt</b>	EUR	<b>11.693.600</b>	<b>11.605.327</b>	<b>11.609.942</b>	<b>-4.615</b>	<b>2.807.000</b>	<b>1.994.300</b>	<b>2.772.940</b>	<b>-778.640</b>	<b>14.500.600</b>	<b>13.599.627</b>	<b>14.382.882</b>	<b>-783.255</b>

### 3.5.2 Personalaufwand

	<b>Personalbestand 31.12.2016</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand 31.12.2017</b>
gewerbliche Mitarbeiter	24	2	2	24
Angestellte	31	2	1	32
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>56</b>
davon:				
<b>Mitarbeiter Altersteilzeit</b>				
<b>Aktivphase</b>				
Gewerbliche Mitarbeiter	1	1	1	1
Angestellte	1	1	1	1
<b>Mitarbeiter Altersteilzeit</b>				
<b>Ruhephase</b>				
Gewerbliche Mitarbeiter	0	1	0	1
Angestellte	1	1	0	2
<b>Auszubildende</b>				
Gewerbliche Auszubildende	0	1	0	1

Die gewerblichen Auszubildenden sind nicht im Personalbestand 31.12.2017 enthalten. Sie werden extra geführt.

Entsprechend des Tarifabschlusses 2016 erfolgte ab dem 01.02.2017 eine Steigerung der Entgelte von 2,35 %.

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>2017 (T€)</b>	<b>2016 (T€)</b>	<b>Entwicklung (%)</b>
Löhne und Gehälter	2.581	2.461	104,88
AG Anteil SV	498	465	107,10
Berufsgenossenschaft	26	18	144,44
Aufwendungen für Altersvers.	114	17	
<b>Gesamt</b>	<b>3.219</b>	<b>2.961</b>	<b>118,81</b>

#### Weiterbildung/ Qualifizierung des Personals:

In den technischen und kaufmännischen Bereichen fanden verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen statt u.a.:

- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Fachseminar Elektrotechnik
- Vergaberecht Sachsen-Anhalt
- Fachgespräche/Steuerinfotage/Gebührentage
- Gerätewarteschulung für tragbare Gasmessgeräte
- CSE-Training: Arbeiten in Behältern, umschlossenen und engen Räumen und Behältern nach DGUV Regeln 103-004 und 113-004
- Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb Gas/Wasser
- erfolgreiche Kanalsanierung - Qualitätssicherung bei Planung, Ausschreibung und Bauausführung

### 3.5.3. Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Energieeinkauf lag im Jahr 2017 um etwa 27.000 kWh höher als im Jahr 2016. Durch die höhere Eigenerzeugung von fast 50.000 kWh mehr als in 2016 konnte aber der Mehrverbrauch von über 72.000 kWh zumindest kostenseitig etwas gedämpft werden (3,66 Mio. kWh in 2017 zu 3,59 Mio. kWh in 2016). Finanziell sind das etwa 52,0 T€ mehr. Eine Preissteigerung bzw. Senkung der Energiepreise erfolgte von 2016 zu 2017 nicht. Die leichte Erhöhung ergab sich insbesondere durch Mehrverbrauch im Bereich der KA Könnern (höhere Inanspruchnahme durch den Anschluss der Saalemühle Alsleben) und durch die Pumpstationen. Bei der KA Bernburg konnte der Energieeinkauf durch die Erneuerungsmaßnahmen und die höhere Eigenerzeugung um über 50.000 kWh gesenkt werden. Insofern sind die Zahlen realistisch und den höheren Abwassereinleitungen entsprechend.

Die Aufwendungen im Trinkwasser- und Abwasserbereich fielen gegenüber 2016 um rund 30 T€ höher aus. Blieben aber um über 300 T€ unter dem Planansatz für 2017. Die Investitionen insbesondere auf der KA Bernburg und die höheren Anschlusswerte begründen hier die Aufwandshöhen. Im Trinkwasserbereich kompensiert der neue Fernwasserliefervertrag einiges trotz eines um 50.000 m<sup>3</sup> höheren Bezuges.

### 3.5.4 Jahresergebnis

Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	2017 (T€)	2016 (T€)
Trinkwasser	106	138
Abwasser	71	15
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>153</b>

Es ergibt sich insgesamt ein Jahresgewinn in Höhe von 177 T€. Der Jahresgewinn im Trinkwasserbereich beträgt 106 T€ und der Jahresgewinn im Abwasserbereich 71 T€.

Die Liquidität des Verbandes war stets gesichert. Die Bilanz schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit einer Summe von 187.690.440,82 € ab.

### 3.6 Risikomanagement

Das Risikomanagement hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken frühzeitig erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise und unverzüglich an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Der Verband ist seiner Pflicht, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten, durch die Geschäftsanweisung Nr. II.1.10/2013 und deren Anlagen – dem Risikomanagement-Handbuch und dem Risiko-Portfolio – nachgekommen.

Folgende Risiken wurden als latent vorhanden erkannt:

1. Rohrbruchgeschehen
2. Qualitätskontrolle
3. Einhaltung der Ablaufwerte
4. Indirekteinleiter-Kontrolle
5. Abwasserabgabe
6. Liquiditätsplankontrolle
7. Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnwesen
8. Arbeitssicherheit
9. EDV-Systeme

Zu den im Verband bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Potentielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Es sind keine Engpässe zu erwarten.

Aufwendungen des Verbandes, die nach gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt oder durch Beschlüsse der Verbandsversammlung, nicht durch spezielle Entgelte gedeckt werden, werden auf die Verbandsmitglieder umgelegt und im Wirtschaftsplan des Verbandes festgesetzt. Nicht umlagefähige Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Finanzierungsbereich finanziert sich der Verband vorwiegend über vorhandene liquide Mittel beziehungsweise über Kreditlinien verschiedener Banken. Ziel des Finanzmanagements des Verbandes ist die Sicherung des Unternehmererfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Der Verband verfolgt hinsichtlich seiner Kapitalanlagen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften eine konservative Risikopolitik.

Der Verband schloss in den Vorjahren einen Zinsswap -Vertrag mit der Commerzbank AG ab. Eine Änderung des Vertrages erfolgte zuletzt in 2013. Die Zinsderivate werden ausschließlich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Verband über ein adäquates Debitorenmanagement.

Die Rückstellung aus dem Kalkulationszeitraum 2013-2015 wurde in Höhe von 272.652,66 EUR und somit vollständig aufgelöst. Die in 2016 gebildete Rückstellung wurde zu einem Drittel in Höhe von 268.218,06 EUR aufgelöst. Eine neue Rückstellung wurde nicht gebildet.

Bei den Rohrbrüchen und Wasserverlusten ist der Fokus verstärkt auf die Folgeschäden auszurichten.

Über die Entwicklung dieser Risiken ist von den Beobachtern in den Dienstberatungen dem Geschäftsführer regelmäßig unaufgefordert zu berichten.

Werden folgende Schwellenwerte über- bzw. unterschritten, ist unverzüglich an den Geschäftsführer zu berichten und Vorschläge zur Lagebeherrschung zu unterbreiten:

- offene überfällige Forderungen an Abnehmer über 50.000,00 EUR,
- Auftreten einer Finanzierungslücke bis zur nächsten Sollstellung ohne den Kontokorrentkredit,
- mehr als zwei Rohrbrüche pro Tag oder bei mehr als 100 betroffenen Abnehmern bzw. bei notwendigen Personaleinschränkungen
- dauerhaftes Erreichen von 75% der Grenzwerte oder Überschreitung eines abgaberelevanten Grenzwertes bei einer der Kläranlagen.

**Folgenden Mitarbeitern unterliegt die Beobachtung der vorgenannten Risiken:**

Bereich	Nr.	Beobachter	Risiko
Trinkwasser	1		Rohrbruchgeschehen
	2		Qualitätskontrolle
Abwasser	3		Einhaltung der Ablaufwerte
	4		Indirekteinleiter Kontrolle
	5		Abwasserabgabe
Verwaltung	6		Liquiditätsplankontrolle
	7		JVA und Mahnwesen
	8		Arbeitssicherheit
	9		EDV-Systeme

Darüber hinaus existiert im Verband eine Hochwasserschutzkonzeption (seit 2007), die nunmehr durch einen Hochwasserrisikomanagementplan nach dem Jahrhunderthochwasser der Saale im Jahr 2013 konkretisiert wurde.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden zukünftig stärker in den Fokus rücken:

- Kundenzufriedenheit auf Basis Anzahl Widersprüche, Auswertung von Kundenbefragungen über das Webportal (wurde in 2017 durchgeführt und ausgewertet)
- Umweltbelange im Rahmen der jährlichen Auswertung von Energie- (in 2017 waren das 3,66 Mio. kWh) und Materialverbrauch, in die Umwelt eingebrachte m<sup>3</sup> gereinigtes Abwasser (in 2017 waren das 2,38 Mio. m<sup>3</sup>), bezogene Menge Trinkwasser in m<sup>3</sup> (in 2017 waren das 2,42 Mio. m<sup>3</sup>)
- Arbeitnehmerbelange auf Basis von Kündigungszahl/a (in 2017 zwei verhaltensbedingte Kündigungen von Arbeitgeberseite und keine von Arbeitnehmerseite), Durchführung von Mitarbeitergesprächen (in 2017 und 2018 nicht, erst wieder im Jahr 2019), Anerkennung von Betriebsangehörigkeiten in einer gesonderten Betriebsvereinbarung, kontinuierliche Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Basis eines jährlichen Schulungsplanes

#### 4. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 14,0 Mio. EUR geplant. Davon entfallen 3,7 Mio. EUR auf den Trinkwasserbereich und 10,3 Mio. EUR auf den Abwasserbereich.

##### Wichtigste Maßnahmen daraus sind:

- Erneuerung Trinkwasserleitung/Regenwasserkanal und Gehwege in der Bernburger Straße in Latdorf, als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Nienburg
- Verlegung einer Schmutzwasserdruckleitung und einer Trinkwasserzuführungsleitung im gesteuerten Bohrverfahren unter der Saale durch, zur Außerbetriebnahme der Kläranlage Gröna und der Stabilisierung der Trinkwasserversorgung und der Sicherung des Grundschutzes im Löschwasserbereich für den Ort Gröna
- Erneuerung des Mischwasserkanales im Kugelweg in der Stadt Bernburg
- Erneuerung des Mischwasserkanales im Bereich der Bahnkreuzung Bernburg Parkstraße
- Erneuerung Mischwasserkanal im Bereich der Bahnkreuzung Bernburg Gröbziger Straße
- Fortführung der Gemeinschaftsbaumaßnahme Thomas-Müntzer-Str./Gröbziger Straße in Bernburg
- Gemeinschaftsbaumaßnahme Ortsdurchfahrt Beesenlaublingen RW-Kanal
- Maßnahmen zur Beseitigung von Vernässungen in der Thomas-Müntzer-Siedlung in Alsleben und in der Ortschaft Gerlebogk
- TW-Zuführungsleitung nach Preußnitz und weiter nach Cörmigk

Insgesamt sind im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 18.460.212,00 EUR und Aufwendungen in Höhe von 18.294.812,00 EUR geplant, so dass im Ergebnis in 2018 ein Jahresgewinn in Höhe von 165.400,00 EUR erwirtschaftet werden soll.

Der Vermögensplan sieht Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von 20,2 Mio. EUR vor.

Weiterhin ist angestrebt, den aufgelaufenen Verlust aus Vorjahren in Höhe von 1.877.892,38 EUR, der nicht mehr über nachfolgende Kalkulationen ausgeglichen werden darf, in Höhe von 1.500.000 EUR gegen vorhandene Rücklagen aus dem Eigenkapital auszubuchen und zur zukünftigen Stärkung des Eigenkapitals eine Eigenkapitalverzinsung für den Abwasserteil vorzunehmen. Dazu wurde im Jahr 2016 ein entsprechender Antrag gestellt, der bislang noch nicht beschieden wurde. Ausgehend, dass die jetzt laufende Kalkulationsperiode bei einer Entscheidung in 2018 nicht mehr abgebrochen werden kann, strebt der Verband diese Behandlung des Verlustes in 2020 an, bzw. für die Eigenkapitalverzinsung mit der nächsten Kalkulationsperiode auch 2020 beginnend

Bernburg (Saale), 13.08.2018

Harald Bock  
 Verbandsgeschäftsführer  
 Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ADL</b>	<b>Abwasserdruckleitung</b>
<b>AG</b>	<b>Anschlussgrad</b>
<b>AV</b>	<b>Anlagevermögen</b>
<b>AWAG</b>	<b>Abwasserabgabe</b>
<b>AW</b>	<b>Abwasser</b>
<b>BAB A 14</b>	<b>Bundesautobahn A14</b>
<b>EG</b>	<b>Entsorgungsgebiet</b>
<b>GWG</b>	<b>Gewerbegebiet</b>
<b>KA</b>	<b>Kläranlage</b>
<b>KVG</b>	<b>Kreisverkehrsgesellschaft</b>
<b>MW</b>	<b>Mischwasser</b>
<b>ON</b>	<b>Ortsnetz</b>
<b>SOPO</b>	<b>Sonderposten</b>
<b>SWAP</b>	<b>englisch [Tauschengeschäft]</b>
<b>SW</b>	<b>Schmutzwasser</b>
<b>THW</b>	<b>Technisches Hilfswerk</b>
<b>TKA</b>	<b>Teichkläranlage</b>
<b>TW</b>	<b>Trinkwasser</b>